

Café Mondial und die Professur für die Geschichte der Religionen präsentieren:

Terror und Kebab

(الإرهاب والكيباب)



Ägypten 1992, Regie: Šarīf ‘Urfah; Drehbuch: Waḥīd Hāmīd; Kamera: Muḥsin Našr, Musik: Mūdī al-Imām; Schnitt: ‘Ādil Muṅīr; Ton: Magdī Kāmīl; Produktion: ‘Isām Imām. Hauptdarsteller: ‘Ādil Imām, Yusrā, Kamāl al-Šanāwī

Obwohl westliche Medien seit Jahren über das Problem islamistischen Terrors berichten, wird hierzulande selten darüber nachgedacht, wie vom Islam geprägte Gesellschaften selbst mit diesem Thema umgehen.

In Ägypten, das als eine Art „arabisches Bollywood“ seit den 1920er Jahren die Filmproduktion in der arabischen Welt anführt, wurden zu diesem Thema mehrere Filme gedreht. Diese haben den bekannten Schauspieler ‘Ādil Imām in der Hauptrolle und stellen sich diesem Thema auf unterschiedliche, aber kritische Weise.

Aḥmad Faṭḥ al-Bāb (= „Aḥmad Türöffner“), öffentlicher Angestellter in der städtischen Kläranlage Kairos, ernährt – wie so viele Ägypter – mit einem zusätzlichen Abendjob seine Familie. Nachdem er mehrfach erfolglos versucht hat, seine Kinder bei der Schulbehörde in dem am Taḥrīr-Platz gelegenen Innenministerium („al-Mugamma“) auf eine näher gelegene Schule umzumelden, reißt ihm der Geduldsfaden. Unterstützt von der Prostituierten Hind, dem Schuhputzer Šilāl und dem Rekruten Hilāl nimmt er eher unfreiwillig das gesamte Ministerium in Geiselschaft und verhandelt als „Terrorist“ nun direkt mit dem Innenminister: Was er fordert, und wie die ägyptische Regierung reagiert, erfahren Sie im Original mit englischen Untertiteln am

Mittwoch, 30.01.2019, 18:45, in A704